

Drei neue Stelen erinnern an Bundeswehr

Geschichte der Garnisonsstadt wird aufgezeigt.
Mehrere Personen engagierten sich.

Kempten An die Geschichte der Bundeswehr in Kempten erinnern drei neue Stelen vor der Artillerie-Kaserne, in der ehemaligen Prinz-Franz-Kaserne und am ehemaligen Sanitätszentrum am Haubensteigweg. „Damit soll an die Stationierung der Bundeswehr in Kempten erinnert und künftigen Generationen aufgezeigt werden, dass Kempten einst ein großer Bundeswehrstandort gewesen ist“, sagte Helmut Hitscherich, Oberst a. D., bei der Vorstellung. Als Vorsitzender des Traditionsverbands der Ehemaligen und Freunde des

Standorts Kempten hatte er vor drei Jahren Oberbürgermeister Thomas Kiechle den Vorschlag unterbreitet. Dieser freute sich, dass die Erinnerung an die Garnisonsstadt auf diese Weise wachgehalten wird.

Die drei Stelen zeigen auf einer Seite einen kurzen Abriss zur Garnison Kempten. Auf den anderen Seiten ist die Geschichte der Liegenschaft während der Bundeswehrzeit dargestellt.

Kiechle ging auf die Patenschaft der Stadt mit dem Gebirgssanitätsregiment 42 ein: „Die Soldaten

waren in der Stadt willkommen, sie gehörten als Bürger in Uniform zur Stadtgesellschaft selbstverständlich dazu. Es herrschte stets ein Klima des guten Miteinanders.“

Die Texte und Bilder sowie das Layout wurden von Dieter Tielmann, Hauptmann a. D., und AZ-Redakteur Ralf Lienert zusammengestellt und durch das Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam überprüft. Die Stelen wurden vom Traditionsverband und vom Kameradenkreis der Gebirgstruppe bezahlt. (az)



Vorstellung der neuen Bundeswehr-Stele in der Prinz-Franz-Kaserne mit (von links) Dieter Tielmann (Hauptmann a. D.), AZ-Redakteur Ralf Lienert, Helmut Hitscherich (Traditionsverband), Wilhelm Kölling (Kameradenkreis) und Oberbürgermeister Thomas Kiechle. Foto: Martina Diemand